Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 23. bis 29.07.2022

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, dan-news, lug-info, dnr-online.ru, mptdnr.ru, dnrailway.ru, tkzhd.ru, vsednr.ru, dontimes.ru sowie ukrinform, ria.ru und sputnik
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Sonnabend:

Krauskopfpelikane
Vsednr.ru: Das Staatliche Komitee für Umweltpolitik und natürliche Ressourcen beim Präsidenten der DVR schreibt den nationalen Umweltwettbewerb »Goldener Pelikan« vom 1. Juli bis 14. Oktober 2022 aus. Das dritte Jahr in Folge sind alle aktiven Mitbürger, denen der Zustand der Umwelt nicht gleichgültig ist und die erhebliche Anstrengungen unternehmen, sie zu erhalten und zu verbessern, zur Teilnahme eingeladen.
Der Name des Wettbewerbs ist nicht zufällig. Jedes Jahr kommen Krauskopfpelikane – die Vögel haben ihren Namen von dem eleganten krausen Federbüschel auf dem Rücken – auf die ›Kríwaja Koßa‹ (»Gekrümmte Nehrung«) in der Nähe von Sedowo, um dort saisonal zu übernachten und zu nisten. Diese Vögel sind im Roten Buch der Weltnaturschutzunion (IUCN) als bedroht eingestuft. In der Mitte des 19. stieg ihre Zahl auf mehrere Millionen an und sank bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts Der Hauptgrund für den Rückgang des Krauskopfpelikans in der ehemaligen Sowjetunion in den letzten 50 Jahren ist die Zerstörung von Lebensräumen durch das Aufstauen von Flüssen und die Bewässerung. Darüber hinaus hat die intensive Nutzung von Schilfrohr durch den Menschen den Pelikanen geschützte Nistplätze genommen, und die Verschmutzung der Gewässer durch Industrieabwässer und Öl hat zum Tod der Fische und der Vögel selbst geführt.
Seit Beginn der Kämpfe sind die Pelikane schon mehrere Jahre nicht mehr eingeflogen. Doch seit die systematische Arbeit aufgenommen wurde und die Spezialisten des Biosphärenreservats (BOOPT) ›Meotida‹ (antike Bezeichnung für das Asòvsche Meer – Anm. d. Übers.) die notwendigen Voraussetzungen geschaffen haben, sind die Vögel zurückgekehrt. Heute nisten diese empfindlichen Vögel jedes Jahr entlang der Küste von der Donau- bis zur Donmündung nur noch auf der ›Kríwaja Koßa‹.

http://otdyhaem.com.ua/files/images/krivaja-kosa01.jpg
(›Kríwaja Koßa‹ – otdyhaem.com.ua)

DIE HAUPTZIELE DES WETTBEWERBS SIND:
Ermittlung der Produktion sowie wissenschaftlicher und technischer Errungenschaften im Bereich der Ökologie, vielversprechender theoretischer Entwicklungen und Projekte zur Umsetzung von Technologien für den Naturschutz und die Ressourcenschonung;
Ermutigung von Industrieunternehmen zur Entwicklung und Durchführung von Projekten zur Verringerung ihrer negativen Umweltauswirkungen;
Durchführung von innovativen Umweltprojekten;
Anziehung von Investitionen für die vorgestellten Projekte;
Gestaltung und Förderung einer Kultur des Umweltmanagements;
Berichterstattung über aktuelle Umweltprobleme in den nationalen Medien;
Förderung einer Umweltkultur und einer aktiven Einstellung zu Umweltproblemen bei Erwachsenen und Kindern;
Verwirklichung von Umweltproblemen durch verschiedene Formen der Kreativität. […]

Montag:

Wiederaufbau auf vollen Touren

Dnrailway.ru: Oberbauspezialisten setzen die Instandsetzung der Gleise in den Bahnhöfen Wolnowacha, Mariupol, Mariupol Hafen, Weliko-Anadol, Sachatjevskaja und Krasnyj Liman sowie der Streckenabschnitte Wolnowacha – Karan, Karan – Kalczik, Mariupol – Sartana und Mariupol – Mariupol Hafen fort. Beschädigte Schienen und Betonschwellen werden ausgetauscht, Schotter wird erneuert, Gleise werden gerichtet sowie die Reparaturen an Weichen durchgeführt. Energietechniker arbeiten mit Hochdruck an der Wiederherstellung der Stromversorgung in Richtung Mariupol. […]

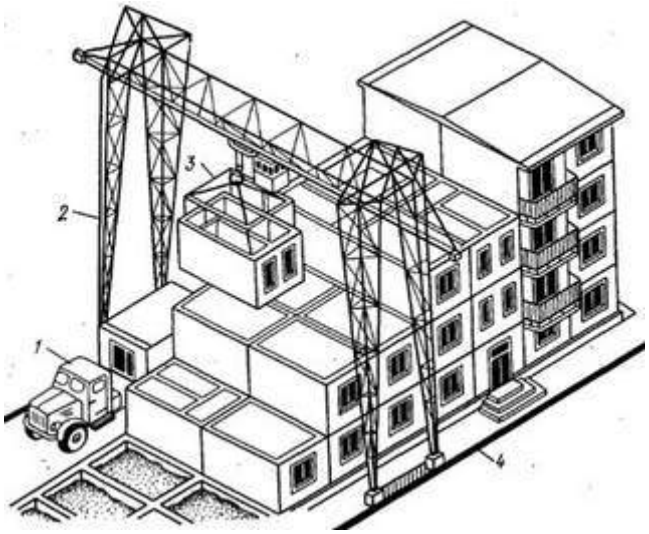
https://dnrailway.ru/wp-content/uploads/2022/07/Ruteici_Volnovaha_vosstanovlenie_infrastruktura_site-1.jpg
Auf den Strecken Karan – Wolnowacha und Karan – Kaltschik haben die Fachleute der Energieversorgung die modularen Umspannwerke zur Versorgung der Signalanlagen repariert. Im Bahnhof Sartana wurden das Stellwerk und die Telekommunikation wieder angeschlossen. Die Energietechniker haben viel Arbeit in die Oberleitung gesteckt. Allein in der vergangenen Woche wurden 3.500 Meter Oberleitung im Knoten Mariupol, einschließlich des Bahnhofs Mariupol Hafen und der Gleise 2, 3 und 4 des Bahnhofs Mariupol Sort. (Rbf), reguliert. In Wolnowacha wurden 1650 Meter Oberleitung reguliert. […]
Das Kommunikationsteam der Donezker Eisenbahn nahm im Bahnhof Wolnowacha die Fernschreibstelle wieder in Betrieb. Die Gleisfreimeldeanlage im Nordkopf wurde repariert und wieder in Betrieb genommen. […] Ein Lichtwellenleiter-Kabel auf dem Abschnitt Sartana – Mariupol wurde repariert.
Bei den Kampfhandlungen wurden Produktionsstätten, Verwaltungsgebäude und Lagerhallen der Eisenbahn schwer beschädigt oder sogar vollständig zerstört. Derzeit führen die Fachleute der Bauabteilungen Reparaturen an Gebäuden in Weliko-Anadol, Wolnowacha und Krasnyj Liman sowie am Wasserturm und den Gebäuden der Betriebs- und Bauverwaltung in Mariupol durch. Zur Zeit restaurieren Bauarbeiter das Dach des Unterwerks ›Kislorodnaja‹ und die Fassade des Güterschuppens in Wolnowacha. Auf dem Stellwerk Weliko-Anadol wird derzeit das Dach neu mit Blech eingedeckt. Das Dach der Radsatzwerkstatt im Betriebswagenwerks für Reisezugwagen in Mariupol wird demontiert und das der Kardangetriebewerkstatt (für Lichtmaschinen – Anm. d. Übers.) neu eingedeckt. Das beschädigte Dach des Übernachtungsgebäudes im Lokomotivdepot Mariupol wird zur Zeit ebenfalls demontiert.
Parallel dazu werden die automatisierten Systeme und Arbeitsplätze in den befreiten Gebieten durch Fachleute des Rechenzentrums an das Netz der staatlichen "Donezker Eisenbahn" angeschlossen, wird Software installiert und Personal geschult.

Alle Lehrerinnen und Lehrer in den befreiten Gebieten bleiben im Amt

Vsednr.ru: In den befreiten Gebieten werden die Lehrer der Schulen, an denen der Unterricht im September noch nicht wieder beginnt, vorübergehend an andere Schulen versetzt. Dies berichtete die Ministerin für Bildung und Wissenschaft der DVR, Olga Koludarowa, gegenüber TASS. Sie versicherte, dass kein einziger Lehrer ohne Arbeit bleiben wird.
Darüber hinaus werden die Lehrkräfte bis zum 1. September erforderlichenfalls an Fortbildungskursen teilnehmen, die insbesondere für Fachlehrer zur Verfügung stehen.
Insgesamt planen etwa 600 Schulen in der DVR, das Schuljahr am 1. September zu beginnen, darunter etwa 100 in den befreiten Gebieten.

Die Nachfolger der Plattenbauten

Vsednr.ru: In Mariupol werden von Fachleuten aus der Russischen Föderation neue Stadtviertel gebaut. Ruslan Terjajev, Direktor der Abteilung für die Entwicklung der Bauindustrie im Bauministerium der DVR, sprach über den Baufortschritt.
Ihm zufolge sollen in dem Gebiet entlang der »Straße des Friedens«, Der »Irtysch«- und der »Amur«-Straße sowie der »Baku«-Gasse fünf fünfstöckige und fünf neunstöckige Gebäude mit der erforderlichen Infrastruktur errichtet werden. Zurzeit sind die ersten vier Gebäude mit 266 Wohnungen, zwei fünf- und zwei neunstöckige, von Bautrupps aus der Oblast Rostòv und der Region Krasnodar im Bau.
Es wurde bereits mit der Herstellung der Segmente für das Blocksystem begonnen. Diese Technologie ermöglicht es, den Bauprozess erheblich zu beschleunigen. Trotz des hohen Bautempos handelt es sich nicht um provisorische Bauten, sondern um qualitativ hochwertige und dauerhafte Häuser.



https://outbel.ru/uploads/belgorod/11-47.jpg
(Blocksystem – Bauen und Architektur Belgorod, outbel.ru)
69 Fachleute und 19 Maschinen sind auf der Baustelle im Einsatz. […] Der erste Bauabschnitt soll im November dieses Jahres abgeschlossen sein. Der Rest wird im nächsten Jahr gebaut", sagte er.
<iframe width="853" height="480" src="https://www.youtube.com/embed/oVf7aZ5LYqU" title="Building site timelaps" frameborder="0" allow="accelerometer; autoplay; clipboard-write; encrypted-media; gyroscope; picture-in-picture" allowfullscreen></iframe>
https://www.youtube.com/watch?v=oVf7aZ5LYqU
Heute gibt es drei große Baustellen in der Stadt, aber perspektivisch soll auch dort gebaut werden, wo es bisher noch nicht vorgesehen war. Weil diese Gebiete aber bereits erschlossen sind, wird es dort sogar schneller gehen. Die Stadtverwaltung hat mit der Planung der Wohnungsvergabe begonnen. Vorläufigen Daten zufolge beläuft sich die Zahl der nicht zum Wiederaufbau vorgesehenen Häuser auf 570 (etwa 20 %).

Dienstag:

"Wir werden unser großes Russland weiter aufbauen"
Denis-pushilin.ru – Das Oberhaupt der Donezker Volksrepublik, Denis Puschilin, hat ein Arbeitstreffen mit dem Oberhaupt der Republik Czuwaschija, Oleg Nikolajev, abgehalten.
Bei der Begrüßung wies Denis Puschilin darauf hin, dass dies nicht der erste Besuch einer Delegation von dort sei, und dankte der befreundeten russischen Region für ihre Unterstützung. Er merkte an, dass die DVR trotz der Tatsache, dass die militärische Sonderoperation noch nicht beendet ist, der Wirtschaft und der Gründung neuer Unternehmen große Aufmerksamkeit widmet.
"Die Tatsache, dass ganz Russland involviert ist und viele, viele Regionen der Russischen Föderation in den Prozess einbezogen sind, gibt uns die Zuversicht, dass die Volksrepublik Donezk wiederaufgebaut werden wird", sagte der Staatschef.
Er betonte, dass der Donbass für die Annahme der Hilfe Russlands nichts schuldig bleiben würde.
"Wenn wir das industrielle Potenzial der gesamten Republik erschließen, können wir nicht nur für uns selbst sorgen, sondern auch anderen Regionen helfen. Das ist unser Ziel, und ich bin sicher, dass wir es erreichen werden. Die Geschwindigkeit, mit der wir dies erreichen können, hängt weitgehend von der engen Zusammenarbeit ab, die wir aufbauen.
Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, gab es in der Donezker Volksrepublik aufgrund der Feindseligkeiten auch bei der Energieversorgung sehr große Schäden. Denn der Feind versuchte, maximalen Schaden anzurichten, unter anderem durch den Beschuss kritischer Infrastruktureinrichtungen. Wir müssen auch in dieser Hinsicht arbeiten und kooperieren.
Ich weiß, dass Sie bereits an der Arbeit von Unternehmen beteiligt sind, in den Elektrotechnischen Werken Donezk und Tores. Ich danke Ihnen für den unternehmerischen Ansatz, mit dem Sie Ihre Arbeit durchgeführt haben. Das ist wichtig für uns", sagte Denis Puschilin.

https://denis-pushilin.ru/wp-content/uploads/2022/07/Vizit_delegacia_Chuvashii_25.07-2.jpg

Die Beziehungen zwischen dem Donbass und der Republik Czuwaschija haben eine interessante Geschichte.

"Czuwaschija ist heute eine sehr bedeutende Industrieregion. Historisch gesehen war es eine Agrarregion, aber die Situation änderte sich nach dem Großen Vaterländischen Krieg durch die Tatsache, dass es evakuierte Unternehmen gab, einschließlich solcher aus der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik (USSR). Und wir wissen, dass eine Reihe dieser Unternehmen ihre Wurzeln bei uns haben.

Jetzt ist die Situation so, dass Sie dabei helfen, Unternehmen auf dem Gebiet der DVR wieder aufzubauen. Ich bin zuversichtlich, dass wir Berührungspunkte finden und eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit aufbauen werden. Das ist es, was Donbass anstrebt", betonte der Staatschef.

Oleg Nikolajev wies seinerseits darauf hin, dass die Region bereits 2014 begann, dem Donbass zu helfen und Kinder aus der Donezker Volksrepublik aufnahm.

"Als in diesem Jahr durch einen Beschluss des russischen Präsidenten die militärische Sonderoperation begonnen wurde hat dies alle Menschen in Czuwaschien und der gesamten Russischen Föderation zusammengeführt.

Natürlich haben wir uns damit beschäftigt, wer wobei stark ist. Sie haben völlig Recht, wenn Sie sagen, dass die Republik Czuwaschija eine entwickelte Industrieregion ist, gleichzeitig haben Sie zu Recht darauf hingewiesen, dass einige der stärksten Elektrounternehmen der Welt auch ukrainische Wurzeln haben.

Heute freuen wir uns doppelt, aktiv an der Wirtschaft vor allem der DVR, aber auch anderer Nachbarländer teilzunehmen. Hier folgen wir dem Prinzip, nicht nur Produkte zu liefern, sondern diese Kompetenzen auch bei Ihnen vor Ort umzusetzen", so Nikolajev.

Bereits im Mai dieses Jahres war eine czuwaschische Delegation in die Volksrepublik Donezk gereist und es wurde ein Kommuniqué über die Zusammenarbeit unterzeichnet. Im Juni stattete eine DVR-Delegation einen Gegenbesuch in der Hauptstadt Czeboksary ab.

"In kürzester Zeit werden in Donezk und Tores mehr als hundert neue Arbeitsplätze entstehen. Die Republik wird Teile zum Bau moderner, modularer Umspannwerke erhalten", sagte Oleg Nikolajev.

Ebenfalls im Rahmen dieses Besuchs hat der Leiter der Staatlichen Universität Czuwaschija ein Abkommen mit der Nationalen Universität Donezk unterzeichnet.

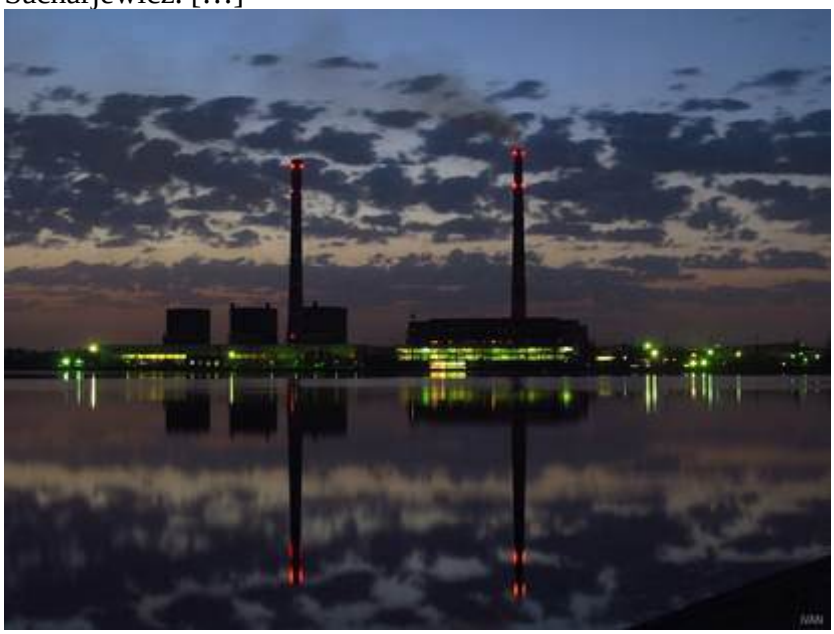
"Auch Kollegen aus dem Sektor der integrierten Bauwerksteile Türen und Fenster sind mit uns gekommen. Diese unsere Branche produziert heute 33 % aller Türen in Russland, und wir liefern auch ins Ausland. [...]

Der Präsident wies darauf hin, dass die Menschen im Donbass sich auf die Arbeit konzentrieren und nicht von humanitärer Hilfe leben, so dass der Aufbau wirtschaftlicher Beziehungen und die

Produktion im eigenen Land es ermöglichen werden, das Land viel schneller wieder aufzubauen. "Sie und ich denken und orientieren uns an den Interessen unserer Bürger. Wir werden arbeiten, wir werden uns entwickeln und wir werden unser großes Russland weiter aufbauen", fasste Denis Puschilin zusammen.

In die Lage kommen, mit Strom zu handeln

Dan-news.info: "Die Befreiung des Kohlekraftwerks Uglegorsk vom ukrainischen Militär wird zur Aufrechterhaltung einer stabilen Energieversorgung der Donezker Volksrepublik beitragen", sagte Igor Sacharjewicz, Leiter der Verwaltung von Debalzewo, heute gegenüber DAN.
"Das hat nicht nur Einfluss auf die Energieversorgung von Debalzewo und der administrativ zu ihm gehörenden Siedlungen, sondern auch darauf, dass die Republik in der Lage kommt, im allgemeinen Energiesystem der DVR, der LVR und Russlands mit Strom zu handeln", sagte Sacharjewicz. […]



https://mapio.net/images-p/72185288.jpg
(mapio.net)

Das Kraftwerk Uglegorsk ist eines der größten Wärmekraftwerke in Europa, das bis zu 3.600 MW erzeugen kann. Es liegt etwa drei Kilometer von der Satellitenstadt Swetlodarsk entfernt. Swetlodarsk liegt 18 km nördlich von Debalzewo und gehört administrativ dazu.

Westen verschweigt Ignoranz internationaler Abkommen

Dnrailway.ru: Seit zwei Wochen untersuchen die Pioniere des Ministerium für Zivil- und Katastrophenschutz (MCzS) der DVR das Gebiet an der Frontlinie bei Jassinowataja und im gleichnamigen Eisenbahnknoten und beseitigen Antipersonenminen ›PFM-1 Lepestok‹ (»Kronblatt«). Diese tödlichen Fallen wurden am 16. Juli mit Panzerfäusten verstreut. Nach Angaben von Dmitrij Schevczenko, dem Leiter der Stadtverwaltung von Jassinowataja, haben die Dienste gestern 89 Minen dieses Typs entschärft; insgesamt konnten sie bereits über 300 Minen in der Stadt identifizieren und entschärfen. Die Entminung wird fortgesetzt. Die von der ukrainischen bewaffneten Formationen eingesetzten Druckminen vom Typ ›PFM-1 Lepestok‹ stellen eine große Gefahr für die Zivilbevölkerung dar. Diese Mine ist schwer zu erkennen: Sie ist nur 116 mm lang, 64 mm breit, 20 mm dick und wiegt nur 80 g. Sie hat zwei "Flügel", von denen einer die Ladung enthält und der andere als Stabilisator beim Herabfallen dient. Zwischen ihnen befindet sich eine Verdickung mit einer Sicherung. Die Mine ist mit einem Zünder MBDM mit Fernauslösemechanismus ausgerüstet. Sie verfügt über keinen separaten Zielsensor. Seine Funktion erfüllt ein Seitenflügelballon, der 40 g Flüssigsprengstoff enthält. Wenn man mit 10-25 kg auf den Zylinder drückt, fließt die Flüssigkeit in den Hohlraum des Zünders und bringt ihn zum Laufen. Form und Farbe der Minen erleichtern die Tarnung auf dem Boden; das Minimum an Metallteilen

erschwert die Entdeckung durch technische Mittel. 40 Gramm Flüssigsprengstoff können bei Erwachsenen schwerste Verletzungen bis hin zum Verlust von Extremitäten verursachen. Ein Kind können sie töten.

https://dnrailway.ru/wp-content/uploads/2022/07/lepestok-1-730x395.jpg

Jede Kassette eines Systems fasst bis zu 72 Minen und wirft sie auf eine Entfernung von 30-35 m aus. Die Minen können auch mit dem Raketenwerfer ›Uragan‹ ausgebracht werden. Eine Rakete trägt 12 Kassetten mit 312 Minen und verteilt sie über ein großes Gebiet. Durch den Einsatz der ›PFM-1 Lepestok‹ gefährdet die Ukraine nicht nur die Zivilbevölkerung, sondern verstößt gleich gegen mehrere Konventionen und Verträge. In der Tat handelt es sich um Kriegsverbrechen. In erster Linie verstößt die Ukraine gegen ihre Verpflichtungen aus dem Ottawa-Übereinkommen. Gemäß diesem Dokument hätte sie ihre Bestände an PFM-1 und einigen anderen Antipersonenminen vernichten müssen, was sie jedoch noch nicht getan hat. Außerdem sind Minen dieser Klasse seit 2014 sogar aktiv im Einsatz. Seit Anfang 2022 hat das MCzS mehr als 166.000 Sprengkörper im Gebiet der DVR entschärft. Um Verletzungen und Todesfälle zu vermeiden, erinnert das Ministerium an die Verhaltensregeln bei der Entdeckung von explosiven Gegenständen. […]

Wie das Rayonskrankenhaus Nowoasòvsk wieder aufgebaut wird

Vsednr.ru: Spezialisten des russischen Bauunternehmens ›Enèrgjia-Om‹ aus Moskau haben die wichtigsten Arbeiten am Hauptgebäude des Krankenhauses in Nowoasòvsk abgeschlossen.
Die Arbeiter haben die Innenbeleuchtung, die Heizkörper, die Anschlüsse der Kommunikationsnetze und die interne Stromversorgung, die sanitären Anlagen, die Fenster- und Türeinheiten, die Holzfußböden demontiert und Granitfliesen auf dem Boden verlegt.

https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2022/07/1-45-1024x576.jpg

Gegenwärtig sind die Installation von Brandmeldeanlagen, des internen lokalen Netzwerks und der Telefonie, die Verkabelung der Stromversorgung, die Anbringung von Gipskartonplatten und die

Fertigstellung von Wänden und Trennwänden im Gange.
Geplant sind der Kauf von Mobiliar und Ausrüstung, Fassadenarbeiten, Landschaftsgestaltung und Umzäunung.
Diese Sanierungsarbeiten erfolgen im Rahmen der Förderung durch die Moskauer Oblast.

Donnerstag:

Starker Charakter

Lug-info.com: Die Grubenverwaltung ›Krasnodonskoje‹ der »Republikanischen Brennstoffgesellschaft« (RTK) ›Wostòkúgol‹ (»Ostkohle«) hat seit Jahresbeginn eine halbe Million Tonnen Kohle gefördert. Dies teilte der Pressedienst der LVR-Regierung mit.

https://storage.lug-info.com/cache/5/e/28d2377c-3c40-4b28-a2be-98854bc276fd.jpg/w700h474

Die Regierung teilte mit, dass diese Zahl das Ergebnis der Leistung der Belegschaften von vier Bergwerken ist: ›Molodogwardejskaja‹, ›Sàmsonovskaja-Sápadnaja‹, ›Súchodolskaja-Wostòcznaja‹ und das nach Barakov benannte.
Produktionsdirektor Oleg Babenko erklärte, dass ›Molodogwardejskaja‹ in Bezug auf die Fördermengen der führende Betrieb ist.
"Heute ist jede geförderte Tonne wertvoller als je zuvor. In Anbetracht der Situation, in der sich die Republik befindet, haben die Bergleute gezeigt, wie stark ihr Charakter ist", fügte er hinzu.

Freitag:

Steuerbefreiung für Kleinunternehmen

Dan-news.info: In der DVR wurden für kleine Unternehmen Steuerbefreiungen bis zum Jahresende eingeführt. Die Ermäßigungen und die Begünstigten sind im Beschluss No. 169 des Staatlichen Verteidigungskomitees festgelegt und heute auf der Website des Staatsoberhauptes der Republik veröffentlicht.
Für Wirtschaftssubjekte, Steuerzahler der vereinfachten ersten Gruppe, wird ein Steuersatz von 0 % / 0,00 Rubel eingeführt. Ein Nullsatz tritt auch im sog. Patentsystem (s.u.) in Kraft.
Die Ermäßigungen gelten für Barverbindlichkeiten, die von Juli bis Dezember 2022 gezahlt werden.
Der Beschluss wurde gefasst, "um die am stärksten gefährdeten Gruppen von Wirtschaftssubjekten während der Kampfhandlungen und der allgemeinen Mobilisierung zu unterstützen.

https://dan-news.info/storage/c/2021/08/28/1630137605_322295_93.jpg

Nach dem Gesetz »Über das Steuersystem« der DVR unterliegen der ersten Gruppe Unternehmen, die nicht mehr als zehn Personen beschäftigen und deren jährlicher Bruttoumsatz nicht mehr als 3 Mio. Rubel beträgt. Das Gesetz sieht auch das Patentsystem bei der Besteuerung von Einzelpersonen vor, d.h. von Unternehme(r)n, deren jährliches Bruttoeinkommen 1 Mio. Rubel nicht übersteigt.